



Medienimpulse
ISSN 2307-3187
Jg. 62, Nr. 4, 2024
doi: 10.21243/mi-04-24-01
Lizenz: CC-BY-NC-ND-3.0-AT

„Digital Learning Campus Schleswig-Holstein“ (DLC-SH) – Ein Zukunftsmodell für Bildung und Innovation?

Christian Filk¹

*Der Digital Learning Campus Schleswig-Holstein (DLC-SH) stellt ein für Medienpädagog*innen interessantes Projekt dar, das theoretisch wie praktisch die Schlüsseltechnologien von Künstlicher Intelligenz (KI), Big Data, Robotik und Computational Thinking zusammenbringen soll. Dabei geht es auf allen Ebenen um eine breit aufgestellte Förderung von Medienkompetenz im digitalen Zeitalter, wie Christian Filk eingehend berichtet.*

The Digital Learning Campus Schleswig-Holstein (DLC-SH) is an interesting project for media educators that aims to bring together the key technologies of artificial intelligence (AI), big data, robotics and computational thinking both theoretically and

practically. The aim is to promote media skills in the digital age at all levels, as Christian Filk reports in detail.

1. Neue Bildungswege in der digitalen Transformation

In einer Welt, die durch den rasanten Fortschritt digitaler Technologien geprägt ist, wird die Fähigkeit, diesen Entwicklungen zu folgen, zur unverzichtbaren Kompetenz. Der *Digital Learning Campus Schleswig-Holstein* (DLC-SH) ist eine richtungsweisende Initiative, die digitale und physische Lernräume kombiniert, um Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe auf die digitale Zukunft vorzubereiten.

Mit einem Budget von rund 38 Millionen Euro, finanziert aus dem *Europäischen Fonds für regionale Entwicklung* (EFRE) und Landesmitteln Schleswig-Holsteins (SH), verfolgt der DLC-SH das Ziel, Bürger*innen in Schlüsseltechnologien wie Künstlicher Intelligenz (KI), Big Data und Robotik auszubilden. Dieser zukunftsorientierte Impuls versteht sich nicht nur als regionales Projekt, sondern als Modell für die Bildungstransformation im digitalen Zeitalter.

Die fortschreitende Digitalisierung stellt sowohl den Ausbildungs- als auch den Fortbildungssektor vor neue Herausforderungen. Der DLC-SH reagiert darauf, indem er Lernende auf unterschiedlichen Niveaus auf die Chancen und Anforderungen der digitalen Welt vorbereitet. Durch die Schaffung eines modernen Bildungsökosystems, das nicht nur technologische und instrumentelle, sondern auch soziale und kreative Kompetenzen fördert, positioniert sich der Campus als Modellprojekt, das auch anderen Regionen als Inspiration dienen kann.

Neben der dezentralen digitalen DLC-Plattform bietet der DLC-SH eine Vielzahl von physischen Lernorten, die sich vor allem in den Städten Flensburg, Heide, Kiel (drei Mal) und Lübeck befinden. Diese Lernorte sind mit modernster Technologie ausgestattet und

bieten den Lernenden die Möglichkeit, innovative Methoden und Strategien sowie neue Werkzeuge und Verfahren in realen Anwendungsfällen zu erleben und zu testen.

2. Vision des DLC-SH

Der DLC-SH, der hauptsächlich im *Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur* (MBWFK) des nördlichsten Bundeslands konzipiert wurde, betrachtet sich als trendsetzender Vorstoß, welcher die Bildungslandschaft des Landes während der Projektlaufzeit 2024 bis 2029 transformieren soll. Durch die Investition öffentlicher Mittel wird ein digitales Bildungssystem geschaffen, das allen Interessierten offensteht. Ziel ist es, Lern- und Kollaborationsorte zu entwickeln, an denen Menschen die Fähigkeiten erwerben, die sie für die digitale Zukunft benötigen. Dafür wird das Schlagwort „Future Skills“ aufgegriffen.

In Flensburg, Heide, Kiel und Lübeck entstehen sechs physische Lernorte, die sich auf Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz und Big Data fokussieren. Diese Orte werden zu Plattformen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und gemeinnützigen Organisationen. So stärkt der DLC-SH die Innovationskraft im Norden Deutschlands und leistet einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen.

Der DLC-SH ist jedoch mehr als ein Bildungsprojekt von oder für Hochschulen – er adressiert vielmehr ganz Schleswig-Holstein. Durch die enge Vernetzung von Lernenden, Innovator*innen und Arbeitgeber*innen fördert der DLC-SH die Fachkräftebindung und schafft Raum für zukunftsweisende Projekte. Eine neue Lern- und Arbeitskultur, die auf lebenslangem und interdisziplinärem Lernen basiert, wird gefördert.

Die DLC-Vision soll inspirierend wirken: Der DLC-SH ist ein Vorhaben, welches die Bildungslandschaft nachhaltig transformieren wird. Es entsteht ein offenes Bildungssystem, das allen zugänglich ist und den Menschen die notwendigen Kompetenzen für die Zukunft vermittelt.

3. Finanzierung, Förderstruktur und Richtlinie

Der *Europäische Fonds für regionale Entwicklung* (EFRE) ist ein zentrales Finanzierungsinstrument der Europäischen Union (EU), das den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in Europa fördert. Ziel ist es, regionale Ungleichheiten zu verringern und strukturell benachteiligte Regionen durch Investitionen in Wachstum, Beschäftigung und nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

Die Grundsätze der EFRE-Förderung umfassen im Wesentlichen:

- Kohäsion und Regionalentwicklung: Unterstützung für benachteiligte Regionen durch Investitionen in Infrastruktur, Förderung von KMUs und Schaffung von Arbeitsplätzen.
- Wettbewerbsfähigkeit und Innovation: Förderung von Projekten, die Wissensgesellschaften, Forschung und technologische Entwicklungen vorantreiben.
- Nachhaltigkeit und Klimaschutz: Unterstützung umweltfreundlicher Projekte, die CO₂-Emissionen reduzieren und erneuerbare Energien fördern.
- Soziale Eingliederung: Verbesserung der Lebensqualität durch Schaffung von Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, besonders in strukturschwachen Regionen.
- Digitale Transformation: Ausbau der digitalen Infrastruktur und Förderung der Digitalisierung in Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Die DLC-SH-Richtlinie wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und das schleswig-holsteinische *Landesprogramm Wirtschaft 2021 bis 2027* (LPW) finanziert. Das Hauptaugen-

merk richtet sich darauf, eine digitale und physische Bildungsinfrastruktur aufzubauen, die Menschen aller Altersgruppen auf die digitale Zukunft vorbereitet.

Die wichtigsten Ziele des DLC-SH bestehen darin:

- Schaffung eines digitalen Bildungsökosystems: Kombination von physischen und digitalen Lernorten, um praxisnahe Ausbildungen in Schlüsseltechnologien wie Künstlicher Intelligenz, Big Data und Robotik zu ermöglichen.
- Förderung von Zukunftskompetenzen: Vermittlung von technologischen, kreativen und sozialen Kompetenzen, die in der modernen Arbeitswelt unerlässlich sind.
- Inklusion und Bildungsgerechtigkeit: Kostenfreie und barrieresensible Bildungsangebote, um Chancengleichheit zu fördern.
- Innovation und regionale Wettbewerbsfähigkeit: Enge Kooperationen zwischen Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um Innovationen zu fördern und die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Die Finanzierung des DLC-SH wird über 60 Monate sichergestellt. Ein Großteil der Mittel fließt in die technologische Ausstattung der Lernorte, die Entwicklung flexibler Bildungsformate und die wissenschaftliche Begleitung des Projekts. Dies soll schließlich eine nachhaltige Etablierung des DLC-SH als zentraler Akteur in der Bildungslandschaft Schleswig-Holsteins garantieren.

4. „Future Skills“: Bildungsgerechtigkeit, Inklusion und Innovation fördern

Der DLC-SH vermittelt essenzielle Zukunftskompetenzen („Future Skills“), die in der modernen Arbeitswelt unerlässlich sind. Dazu gehören technologische Fähigkeiten wie Programmierung, Datenanalyse und der Umgang mit Künstlicher Intelligenz sowie sozio-kulturelle, kritische und ethische Fähigkeiten, die für interdisziplinäre

näre Zusammenarbeit, Problemlösungsfähigkeit und die Reflexion digitaler Entwicklungen entscheidend sind.

Der DLC-SH befähigt die Lernenden, digitale Technologien nicht nur zu nutzen, sondern auch deren gesellschaftliche Auswirkungen verantwortungsvoll zu beurteilen. Diese Kompetenzen sind entscheidend, um die digitale Zukunft nachhaltig, innovativ und verantwortlich zu gestalten.

Ein besonderer Akzent liegt nicht nur auf der Förderung von Barrierefreiheit, Bildungsgerechtigkeit und Inklusion, sondern auf deren konsequenter Umsetzung. Alle Angebote sind niederschwellig und kostenfrei zugänglich, unabhängig vom Vorwissen oder der sozialen Herkunft der Teilnehmenden. Dadurch trägt der DLC-SH maßgeblich zur Überwindung der digitalen Kluft bei und schafft Chancengleichheit.

Mit dieser umfassenden Ausrichtung entwickeln die Lernenden nicht lediglich technologische Fertigkeiten, sondern reflektieren auch die ethischen und sozialen Konsequenzen digitaler Technologien – eine unverzichtbare Kompetenz in einer immer stärker digital geprägten Gesellschaft und Wirtschaft.

5. Vernetzung von digitalen und physischen Lernorten

Das Verbundvorhaben *Innovation durch Partizipation und Digitalität in Schleswig-Holstein – DLC- Entwicklungshub* (kurz DLC-Entwicklungshub) dient als zentrale Steuerungsplattform für das gesamte Projekt und koordiniert sowohl die physischen Lernorte als auch die digitale Infrastruktur. Getragen von der Europa-Universität Flensburg (EUF), der Technischen Hochschule Lübeck (THL) und dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik Kiel (IPN), bündelt der DLC-Entwicklungshub – unterstützt durch die DLC-Geschäftsstelle in Kiel – die Expertise dieser führenden Institutionen und schafft eine vernetzte, ganz-

heitliche Lernumgebung. Als zentrale Anlaufstelle vernetzt der DLC-Hub die verschiedenen Lernorte und digitalen Angebote und gewährleistet die strategische Steuerung des Projekts. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf hybriden Lernmodellen, die Flexibilität und Zusammenarbeit vereinen.

Die digitale Plattform des DLC-Hub bietet den Lernenden Zugang zu einer Vielzahl von Onlinekursen, Workshops und interaktiven Projekten. Diese Struktur ermöglicht ortsunabhängiges Lernen und fördert gleichzeitig eine kollaborative Lernumgebung. Ein wesentlicher Bestandteil ist die wissenschaftliche Begleitung, die sicherstellt, dass die Bildungsangebote kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt werden.

Mithin ist der DLC-SH eine Initiative für die gesamte Region und darüber hinaus. Der DLC-Entwicklungshub trägt dazu bei, indem er durch fachübergreifende Kompetenzvermittlung in den und über die physischen Lernorte mit einem Trainer*innenprogramm, Guidelines für barriere sensible, digitale Lernangeboten sowie Vorschlägen für modulare, kombinierbare Micro-Degrees die Beschäftigungsfähigkeit zu fördern. Die praxisorientierte Vernetzung von Lernenden, Innovator*innen und Arbeitgeber*innen stärkt die Fachkräftebindung in der Region und schafft Raum für die Entwicklung innovativer Ideen und Projekte, die zur Innovationskraft von Hochschulen, Unternehmen und der Gesellschaft beitragen.

6. Physische Lernorte in ganz Schleswig-Holstein

Die enge Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen an den sechs physischen Lernorten des DLC-SH gewährleistet praxisnahe Ausbildungsinhalte, die den spezifischen Anforderungen des Arbeitsmarkts entsprechen. Dies trägt nicht nur zur

Sicherung von Fachkräften bei, sondern fördert auch die Innovationskraft der gesamten Region.

Der Projektverbund *Niederschwellige Künstliche Intelligenz-Bildung und Computational Thinking für ALLE* (Akronym ALiSH@DLC-FL), getragen von der Europa-Universität Flensburg (EUF), der Hochschule Flensburg (HSFL) und der Nordakademie – Hochschule für Wirtschaft Elmshorn (NAK), ist ein Standort, der sich auf Künstliche Intelligenz und Computational Thinking spezialisiert hat. Für eine breite Zielgruppe – von Lehrkräften bis hin zu Berufstätigen – werden hier niederschwellige Bildungsangebote entwickelt, die es ermöglichen, praxisnah digitale Kompetenzen zu erleben und zu erlernen. Das Projekt vermittelt technologische Fähigkeiten und schärft das Bewusstsein für die gesellschaftlichen Auswirkungen von KI. Durch die Zusammenarbeit mit Lehrkräftebildung und schulischer Bildung wird Künstliche Intelligenz frühzeitig in den Bildungsalltag integriert, während Unternehmen von maßgeschneiderten Weiterbildungsprogrammen für ihre Mitarbeitenden profitieren.

Die Fachhochschule Westküste (FHW), die Volkshochschule Heide (VHS Heide) und der Verein OpenCampus Kiel begründen das Projekt *CampusNET*, das den DLC-Lernort Heide prägt. Dieser Standort verbindet Bildung und Wirtschaft, indem er Unternehmen, Start-ups und Bildungseinrichtungen zusammenbringt. Hier wird praxisorientiertes, nachhaltiges Lernen gefördert, das gezielt auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts sowie der regionalen Wirtschaft abgestimmt ist. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung von Start-ups durch Mentoringprogramme und dem Zugang zu modernster Technologie. So trägt der Standort Heide nicht nur zur Sicherung qualifizierter Fachkräfte bei, sondern belebt auch die regionale Gründerszene.

Das Konsortium *SEE-digital* – bestehend aus der Fachhochschule Kiel, der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung Alten-

holz (FHVD), dem Offenen Kanal Schleswig-Holstein (OKSH), dem Photo+Medienforum Kiel, dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein (VHS-SH) und der Heinrich-Böll-Stiftung (HBS) – setzt einen klaren Fokus auf die Verbindung von Kreativität und Technologie. Technologien wie Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) werden eingesetzt, um innovative Lernmethoden zu entwickeln, die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern. Die enge Kooperation mit der Kreativwirtschaft ermöglicht praxisnahe Projekte, die sowohl technologische als auch kreative Kompetenzen stärken und die Innovationskraft der Region vorantreiben.

Ein weiterer bedeutender Lernort entsteht mit dem *DLC Art Lab* in Kiel. An der Muthesius Kunsthochschule werden drei zentrale Formate etabliert: die *Tiny Design School*, das *Muthesius Media Lab* und der *Digital Citizens Space*. Dieses innovative Projekt bietet allen Bürger*innen in Schleswig-Holstein kreative und zukunftsorientierte Räume und Angebote, die entscheidend dazu beitragen, das Land fit für die Zukunft zu machen. Das *DLC Art Lab* verfolgt das Ziel, digitale und technologische Kompetenzen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, und legt dabei besonderen Wert auf innovative Designprozesse. Diese richten sich an Lernende und Interessierte aus allen Bereichen, von Schüler*innen bis hin zu Unternehmen.

Der DLC-Lernort *EDIT* in Kiel ist ebenfalls Teil des DLC-SH. Angeführt wird das Konsortium von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU). *EDIT* hat das Ziel, Future Skills für eine breite Zielgruppe zugänglich zu machen. Dieser Lernort bietet nicht nur die Möglichkeit, neue Technologien wie VR und AR zu erlernen, sondern auch praxisnah zu erproben. Im Fokus steht die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die es den Teilnehmenden ermöglicht, digitale Kompetenzen zu erwerben, die sowohl in der Wirtschaft als auch in der Gesellschaft von hoher Bedeutung sind. Workshops,

Projekte und Veranstaltungen machen komplexe technologische Themen greifbar und praxisnah, um die Region durch technologische Innovation zu stärken.

Unter dem Motto „Lübeck lernt Zukunft“ präsentiert der hiesige DLC-Lernort seine Bildungsangebote zunächst im Übergangshaus im Herzen der Hansestadt. In Kooperation mit regionalen Bildungseinrichtungen wie der Technischen Hochschule Lübeck (THL), der Universität zu Lübeck (UzL) und dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) werden Bildungsofferten in den Bereichen Künstliche Intelligenz, digitale Gesundheit, Robotik, Medienkompetenz und Future Skills bereitgestellt. Der Lübecker DLC-Lernort richtet sich insbesondere an Menschen jeden Alters und Bildungsstands, darunter Schüler*innen, Studierende und Berufstätige. Ziel ist es, moderne Technologien und innovative Lernmethoden begreifbar zu machen und die Vernetzung von Schulen, Hochschulen, Unternehmen und der breiten Öffentlichkeit zu fördern.

7. Zukunftskompetenzen und lebenslanges Lernen

Der DLC-SH ist eine Plattform für lebenslanges Lernen, die auf die Anforderungen der digitalen Welt ausgerichtet ist. Neben technischen Fähigkeiten fördert der Campus Kreativität, kollaborative Kompetenzen und die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Technologien.

Flexible Bildungsangebote – sowohl formell als auch informell – ermöglichen es den Lernenden, ihre Kenntnisse kontinuierlich zu erweitern und sich den stetigen Veränderungen der digitalen Transformation anzupassen. Dies bereitet sie auf die Herausforderungen und Chancen der modernen Arbeitswelt vor.

Ziel des DLC-SH ist es, Bildung als lebenslangen Prozess zu verankern. Durch die Verbindung technologischer und sozialer Kompe-

tenzen sowie die Förderung interdisziplinärer Ansätze entsteht eine Lernumgebung, die zukunftsorientiertes Denken und Handeln unterstützt. Dabei steht die kritische Reflexion digitaler Technologien im Vordergrund, um nicht nur deren Anwendung, sondern auch deren gesellschaftliche Auswirkungen zu verstehen und verantwortungsvoll zu nutzen.

Der Erfolg des DLC-SH basiert, so die Hintergrundüberzeugung, auf der engen Zusammenarbeit mit Universitäten, Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Diese Kooperationen schaffen Synergien, die sowohl die wissenschaftliche Forschung als auch die wirtschaftliche Entwicklung stärken und die Innovationskraft der Region nachhaltig fördern.

8. DLC-SH als Leitbild für die zukünftige Bildungslandschaft?

Der DLC-SH ist mehr als nur ein Bildungsprojekt – er fungiert als ein „Leuchtturm“ der digitalen Transformation. Mit einem klaren Schwerpunkt auf Zukunftskompetenzen, Inklusion und Innovation schafft der DLC-SH ein Umfeld, in dem technologische, kreative und soziale Fähigkeiten gezielt gefördert werden. Diese enge Verzahnung von Bildung, Forschung und Wirtschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung und zur Innovationskraft der Region.

Als Modellprojekt könnte der DLC-SH die Bildungslandschaft nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene mitprägen. Der Ausbau des DLC-Netzwerks und die Entwicklung einer digitalen Lern- und Kollaborationsplattform, die als Innovationszentrum dient, sind dabei zentrale Meilensteine. Diese Plattform wird allen Interessierten offenstehen und als Ort für Weiterbildung, Netzwerken und Zusammenarbeit genutzt werden.

Der DLC-SH wird in Zukunft nicht nur ein bedeutsamer Player in der digitalen Bildung sein, sondern auch eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Nachhaltigkeit in der digitalen Transformation übernehmen. In den kommenden Jahren wird der DLC-SH weiter daran arbeiten, technologische Innovationen mit nachhaltigen Konzepten zu verknüpfen und so zur Entwicklung von energieeffizienten und ressourcenschonenden Lösungen beizutragen. Indem die Lernenden befähigt werden, Projekte zu realisieren, die ökologische und soziale Herausforderungen gleichermaßen adressieren, wird der DLC-SH einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung einer umweltbewussten digitalen Zukunft leisten. Der DLC-SH soll dabei nicht nur die Region Schleswig-Holstein stärken, sondern auch als Modell für nachhaltige digitale Bildung auf nationaler und internationaler Ebene dienen.

Schlussendlich werden wohl die nächsten fünf Jahre zeigen, ob und inwieweit der DLC-SH den in ihn gesetzten, hohen Erwartungen wird Rechnung tragen (können).

Anmerkung

- 1 Hinweis: Der Autor ist Konsortialsprecher von zwei DLC-Verbundvorhaben:
1. Innovation durch Partizipation und Digitalität in Schleswig-Holstein – DLC-Entwicklungs-Hub (DLC-Entwicklungshub) der Europa-Universität Flensburg (EUF), Technische Hochschule Lübeck (THL) und vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik Kiel (IPN) sowie
2. Niederschwellige Künstliche Intelligenz-Bildung und Computational Thinking für ALLE (ALiSH@DLC-FL) der Europa-Universität Flensburg (EUF), Hochschule Flensburg (HSFL) und Nordakademie – Hochschule für Wirtschaft Elmshorn (NAK). Zum DLC-SH vgl. online: <https://dlc.sh/> (letzter Zugriff: 05.10.2024).